

* (Die Seifenkarte.) Schritt für Schritt, aber auch mit unfehlbarer Sicherheit wird die große Wirtschaftsorganisation durchgeführt. Die für den Lebensunterhalt, für die Lebensführung unmittelbar wichtigen Erfordernisse werden sichergestellt durch das sich immer besser bewährende Kartensystem. Nun halten wir bei der Seifenkarte. Durch ihre Einführung, die durch Ministerialverordnung beschlossen und angeordnet worden ist, findet eine große Kalamität ihr

Ende. Mit der Seife erging es dem Publikum, wie mit allen wirklich wichtigen Dingen, die der Verkäuferwillkür preisgegeben waren: der eine, dem am Preise nichts gelegen war, konnte sich so viel Seife verschaffen als er nur wollte, der Arme aber war nicht imstande, auch nur ein Stück zu erstehen, er mußte vielmehr dieses im wahrsten Sinn des Wortes „erstreben“. Vielstündiges Anstellen um ein Stück Seife war bisher nötig und auf der Tagesordnung. Die Hausfrauen werden die Einführung der Seifenkarte daher mit aufrichtiger Freude begrüßen. Die lästige, peinliche, unerträgliche Pflicht des Anstellens wird dadurch wieder um ein Bedeutendes geringer. So führt die Einführung der verschiedenen Karten zugleich einen erfolgreichen Kampf gegen die Unsitte des Anstellens und es besteht immerhin begründete Aussicht, daß diese Unsitte eines Tages — hoffentlich dauert's bis dahin nicht mehr allzulange — vollkommen aus dem Straßenbild unserer Stadt verschwunden ist. Die Seifenkarte wird es dem Konsumenten ermöglichen, daß er das seinem Haushalt entsprechende Quantum Material erhält. Sie wird für vier Monate auf einmal ausgestellt und acht Abschnitte enthalten, für die man Seife oder Waschpulver, jene für die Körperpflege, dieses für das Waschen der Wäsche, erhalten kann. Die Fabrikation der Luxusseifen muß natürlich von nun ab eingestellt werden. Die Damenwelt vor allen wird auf diesen Luxus verzichten lernen müssen. Sie wird sich bestimmt an die Kriegsseife gewöhnen und die vermöhnteste Haut wird sich am Ende unter der neuen Behandlung weiblich wohl fühlen. Die vorhandenen Seifenwaren dürfen noch bis zum 15. Oktober verkauft werden. Bis zu diesem Termin ist es noch möglich, sich mit Luxusseife zu versehen. Dann aber tritt die Seifenkarte die alleinige Herrschaft an.